

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Hochzeit des Figaro

Mozart, Wolfgang Amadeus

Berlin, [ca. 1895]

21. Marsch und Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-79473](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79473)

Wollen wir durch süße Düfte
In den stillen Garten gehn.
Gräfin. Zeige, was Du geschrieben!
Beide. Wenn die sanften zc.
Susanne. Ja, gewiß, das wird er schon versteh'n!

Nr. 20. Chor.

Gnäd'ge Gräfin, diese Rosen
Haben wir für Sie gepflückt,
Wir sind arme Bauernmädchen,
Was wir thun, ist gut gemeint.
Könnten wir was Bess'res bringen,
Würden Sie von treuer Ehrfurcht,
Die in unserm Herzen wohnt,
Heute reiche Proben seh'n!

Nr. 21. Marsch und Finale.

Figaro. Laßt uns marschieren! In Ordnung!
Ein jeder trete an seine rechte Stelle!
Gieb' mir den Arm, Susanne!

Susanne. Da hast Du ihn!
Graf. Unverschämte!
Gräfin. Ich Unglücksel'ge!
Graf. Frau Gräfin!
Gräfin Jetzt laß uns schweigen!
Dort nah'n sich beide Paare
Geschmückt zu ihrem Feste.
Sie werden ihnen
Ihren Schutz nicht versagen! Sie kommen!
Graf. Meinetwegen! Um Rache auszuüben.
Chor. Ihr treuen Gefährten,
Euer Wunsch ist erhört,
Seid fröhlich und danket
Dem liebreichen Herrn;
Er schüzt Eure Ehre,
Er schont Eurer Unschuld,
Er sichert auf immer
Euer häusliches Glück!

Graf. Ja, so machen's alle Weiber!

Man ritzt sich, wo man hingreift, an ihren
Nadeln.

Figaro. Doch halt! — Nun erst begreif' ich's.
Ganz gewiß war's ein Briefchen,
Das man ihm im Vorbeigeh'n übergab.
Ein Liebesbrief, versiegelt mit einer Nadel,
Und die stach ihn in die Finger.

Graf. Doch jetzt sucht sie der Stutzer,
O welche Thorheit!
Nun geht, ihr Freunde!
Bestellt auf diesen Abend das
Nötige zum fröhlichen Feste!
Pracht und Glanz soll da herrschen und
Ueberfluß

In Getränken und in Essen!
Man tanze, man schmause, man singe!
Man springe!
Auf meine Kosten sei ein jeder
Von Euch heut' lust'ger Dinge!

Vierter Akt.

Zimmer.

Bärbein. Unglücksel'ge, kleine Nadel,
Daß ich dich nicht finden kann!
Nirgend's bist du —
Ach, ich habe dich verloren,
Weh' mir Aermsten!
Ach, wenn das der Graf erfährt,
Wie wird er schmälern — und meine Nase —
Was fang' ich an?

Nr. 22. Recitativ und Arie.

Figaro. Alles ist richtig!
Auch kann die Stunde nicht mehr fern sein;